



Rundbrief Juni 2020

Liebe Freunde von O Semeador!

Ich habe mich mit einem Ostergruß aus Brasilien zuletzt bei Euch und Ihnen gemeldet. Da befand sich Brasilien noch so am Anfang des Begreifens, was diese Pandemie für die Menschen dort bedeuten wird. Nun hören wir immer mehr Zahlen von Infizierten und vielen Todesfällen. Es ist sehr traurig zu sehen, was passiert. Fátima sagt: „Es ist so schwer auszuhalten, nichts tun zu können. Von unseren Senioren sind viele erkrankt. und schon sechs gestorben. Der 47 jährige Sohn eines Seniors ist ebenfalls gestorben. Diese Krankheit ist da. Wir können nur die Vorräte weiter verteilen...“

Das Krankenhaus in Parelheiros, welches erst im vergangenen Jahr eröffnet wurde, ist schon am Rande seiner Kapazitäten angelangt. In Parelheiros, dem Stadtteil, in dem sich unser Projekt befindet, steht für seine 150.000 Einwohner ein Krankenhaus zur Verfügung...

Fátima sagt außerdem: „Je weiter du in Stadtteile hineinkommst, wo den Menschen mehr Geld zur Verfügung steht, sind die Straßen leer. Entweder sind die Menschen in ihre Sommerhäuser gefahren oder bleiben Zuhause. Aber bei uns in Parelheiros wohnen die Menschen auf so beengten Verhältnissen, dass sie es kaum aushalten, überhaupt Zuhause zu bleiben.“ Brasilien hat schon viele Krisen überstanden, aber diese Krise lähmt. Dann mit diesem Präsidenten, der es nicht schafft, der Wahrheit ins Gesicht zu schauen, diese Krise anzunehmen, die Bürger mitzunehmen, sie zu ermutigen, zu begleiten, zu stärken... all das findet nicht statt...

Mir fehlen ehrlich gesagt auch die Worte...

Wir können von hier Unterstützung anbieten, durch ermutigende Worte, durch Fotos, die Verbinden und Kraft schenken, durch finanzielle Unterstützung, dass der Sämann irgendwann auch wieder weitermachen kann. Geben wir uns gegenseitig Mut und halten wir zusammen in dieser Zeit, die für uns alle eine große Herausforderung ist!

In Verbindung treten auf verbindende Weise... Wir werden Bilder sammeln und Filme schicken, die von Hoffnung sprechen!

Ich würde mich freuen, wenn diese Art der Kommunikation, dieser Weg eine Möglichkeit bietet, das Zusammenhalten zu spüren!

Viele liebe Grüße von Brasilien und von mir!

Eure und Ihre Sandra Wöbeking

